



Loris Prattes - Benzin im Blut

## “Der hat ein Defizit... der ist einfach zu schnell”

von Matthias Lahr

In unserer Juni-Ausgabe berichteten wir schon einmal über einen speziellen Motorsport – das Kartslalom. Das war dann auch der Anlass, mal einen tieferen Einblick unter die Helme der Kartfahrer zu wagen und nachzuforschen, wer diese Menschen sind, die bei Wind und Wetter waghalsig um die Pylonen rasen. Dabei stieß eingegeneins auf den Fahrer „Loris Prattes“, ein blutjunges Talent aus Neuheimsbach bei Kaiserslautern.

Karl und Andrea Prattes, die Eltern des Jungen, erkannten schon früh die besondere Begabung von Loris. Dieser bekam im Kindergartenalter von seinem Opa Adolf ein Elektroauto geschenkt und parkte dieses Gefährt vorwärts wie rückwärts und ohne große Mühe in jede



noch so kleine Parklücke auf dem elterlichen Grundstück ohne die umliegenden Wände, Sträucher oder sonstigen Gegenstände auch nur ansatzweise zu berühren. Welcher Ehemann wünscht sich nicht selten diese fahrerische Eigenschaft bei seiner Frau, wenn er die Kratzer und Beulen an Front und Heck seines Pkw betrachtet.

Ein Besuch bei einer Kart-Ausstellung weckte dann beim kleinen Loris, der noch zwei Geschwister – Gina (11) und Dorian (7) – hat, das große Interesse am Kartsport. Im zarten Alter von nur fünf Jahren konnte man ihn das erste Mal in einem kleinen Rennbolide beobachten.

Dank einer Ausnahmegenehmigung durfte Prattes junior 2008 seine Premiere bei den südwestdeutschen Meisterschaften im Kartslalom feiern. Ein sensationeller 4. Platz stand am Ende zu Buche. In der folgenden Saison nahm Roland Schorr, Kartsporttrainer aus Schwetzingen, den jungen Fahrer unter seine Regie und führte ihn zu 18 Siegen bei insgesamt 22 Wettbewerben. Die Erfolgsbilanz aus dem Jahr 2009 kann sich mehr als sehen lassen: Südwestdeutscher Meister, Deutscher ADAC-Vizemeister, Gesamtdeutscher Vizemeister. Augr- und dieser Siegesserie staunt selbst die Konkurrenz nicht schlecht. „Der hat ein Defizit... der ist einfach zu schnell!“ so lautete der Kommentar eines anderen Karttrainers. Ein Nordbadener ließ sich gar zu folgender Aussage hinreißen: „Ach Gott, das ist der Loris Prattes, wir können heimgehen.“ So hören sich Komplimente an.

„Ein Parcours besteht aus circa 200-300 Pylonen und die Fahrer müssen mit den 7 PS-Slalomkarts Figuren fahren, beispielsweise ein Y, eine 8, ein Kreis oder eine Brezel“, erklärt Vater Karl die Rennbestimmungen. Es kommt allerdings in erster Linie darauf an, so schnell wie möglich den Kurs zu durchqueren. Pro umgeworfener Pylone erhält der Fahrer 2 Strafsekunden. Insgesamt zweimal muss der Parcours befahren werden und die beiden Einzelzeiten werden dann zur Gesamtzeit addiert.

Zweimal pro Woche trainiert Loris beim MSC Schorlenberg unter seinem Heimtrainer Norbert Jelovsek. Aber auch wenn der Motorsport seine Leidenschaft ist, hat er nicht nur Autos im Kopf. Radfahren, Schwimmen und Laufen zählen zu seinen Hobbys. Außerdem ist er ein richtiger Naturfreund und großer Anhänger des FCK. „Martin Amedick und Erwin Hoffer sind meine Lieblingsspieler“, berichtet Loris, der später auf das Gymnasium gehen möchte. Es mag auch kaum verwundern, dass er Berufsrennfahrer und Renningenieur als seine Traumberufe nennt. Selten verpasst der Motorsportfreund die Formel 1 oder andere Rennsportereignisse am Fernseher, aber ebenso interessiert er sich für das Skispringen.

Mit seinem Mach1-Team von Teamchef Andreas Baral nimmt Loris aber nicht nur am Kartslalom teil, sondern misst sich nicht weniger erfolgreich mit Gleichaltrigen in mehreren Rundrennen im Jahr. „Die Trainer fungieren bei den Rennen auch als Mechaniker und finden immer eine Möglichkeit, irgendwo eine Zehntel Sekunde herauszukitzeln“, erzählt Karl Prattes und seine Frau Andrea ergänzt: „Es ist eine Wissenschaft für sich!“ Loris Eltern begleiten ihren Sohn zu allen Rennsport-Events, obwohl das für viele Wochenenden im Jahr bedeutet, dass man sich anstatt im gemütlichen im Wohnzimmer oder heimischen Garten auf lauten Asphaltstrecken aufhält, um den Junior zu unterstützen. Und trotz seiner erst 9 Jahre hat Loris schon eine eigene Homepage ([www.loris-prattes.de](http://www.loris-prattes.de), Anm. d. Red.) und verfügt über einige Sponsoren.

Einen Wunsch konnte sich Loris schon jetzt selbst erfüllen: Er ist frisch gebackener Pfalzmeister 2010, nachdem er beim letzten Lauf in Brücken mit über 2 Sekunden Vorsprung einen weiteren Sieg verbuchen konnte. Vielleicht folgen noch weitere Titel. Loris Prattes – den Namen dieses Motorsporttalents sollte man sich merken.